

Nach langer sorgfältiger Vorbereitung sind wir heute in der Lage, die ersten drei „Stundenbücher“, die, von Christ. Heinrich Kleukens gesetzt und gedruckt, auf der Ernst Ludwig-Pressen für unseren Verlag hergestellt wurden, der Öffentlichkeit anzuzeigen. Die Qualität der Drucke führt die besten Traditionen der Ernst Ludwig-Pressen fort und ist mit äußerster Sorgfalt unter Verwendung edelsten Materials hergestellt. Die „Stundenbücher“ werden auf echte Büttenpapiere gedruckt. Die Ganzleder-Einbände, nach Entwürfen von Prof. Emil Preetorius gestaltet, werden in der Handabteilung der Buchbinderei Knorr & Hirth zu München hergestellt. In den „Stundenbüchern“, deren Gesamtzahl zehn betragen wird, versucht der Verlag, in kostbarster Form den Freunden lyrischer Dichtkunst und des schönen handwerklich hergestellten Buches die erlesensten Schätze der Lyrik zu bieten. Daß die deutsche Lyrik den breitesten Raum einnimmt, versteht sich von selbst, da das Lied seit jeher die eigenste Domäne deutscher Dichtkunst war. Neben wenigen Jüngeren, die würdig scheinen, in diesen Kreis aufgenommen zu werden, bringen die Stundenbücher die schönsten Lieder-Schöpfungen von Goethe, Eichendorff, Hölty, Claudius, Hölderlin und Mörike. Wir freuen uns, zuerst mit den Goethe'schen Liedern und dem reifsten Zyklus Trakl'scher Lyrik die erste deutsche Ausgabe eines neuen Gedicht-Zyklus von Rabindranath Tagore, „Die Gabe des Liebenden,“ in selbstschöpferischer Nachdichtung von Helene Meyer-Franck vorlegen zu können. Nach mannigfachen meisterhaften Einzelleistungen der Ernst Ludwig-Pressen wird mit den „Stundenbüchern“ zum erstenmal eine geschlossene kleine Buchreihe einheitlichen Formats und einheitlichen Charakters auf dieser Pressen hergestellt, eine Reihe, die in ihrer Gesamtheit einen Schatzbehälter vollkommenster lyrischer Schöpfungen darstellt. Die früheren Veröffentlichungen der Ernst Ludwig-Pressen sind in allen Ausgaben vergriffen. Wir bitten die Freunde dieser Drucke, die sich die Bezugsmöglichkeit der vollständigen Reihe sichern wollen, in ihrem eigensten Interesse ihre Bestellung baldigst aufzugeben. Die beiden nächsten Bände, die voraussichtlich im März 1921 erscheinen dürften, bringen

Francis Jammes, „Gebete der Demut“ und Mathias Claudius,
„Gedichte des Wandsbeker Boten“.



KURT WOLFF VERLAG MÜNCHEN